

Brot für die Welt und ich



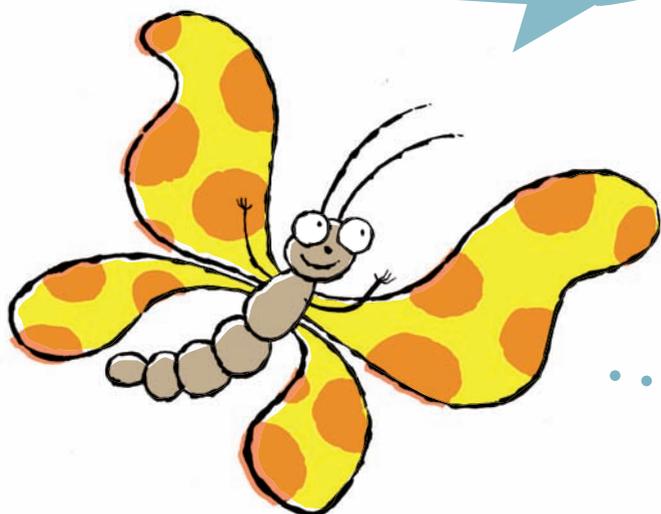
Hallo!

Puuuh, ich bin so müde. Ich bin nämlich oft auf Reisen. Neulich bin ich mal wieder weit geflogen und als mir die Puste ausging, war ich sogar als blinder Passagier auf einem Schiff.

Aber halt! Ich platze hier einfach so rein und habe mich noch gar nicht vorgestellt. **Hallo, ich bin Lilia, der Schmetterling. Und wer bist du?** Ich bin neugierig und würde gerne mehr über dich erfahren. Fülle doch den Steckbrief auf der rechten Seite aus:

Schön, dass wir uns kennenlernen!

Ich wohne bei Brot für die Welt in Berlin. Mich interessiert es sehr, wie Kinder weltweit leben, was sie essen, was sie in der Schule lernen und was sie nachmittags spielen. Mit Brot für die Welt reise ich überall hin und besuche Kinder auf allen Teilen dieser Erde. Brot für die Welt verschickt übrigens kein Brot, sondern hilft Menschen, die in Not sind.



STECKBRIEF

NAME

ALTER LIEBLINGSFARBE

WOHNORT

LIEBLINGSESSEN

LIEBLINGSTIER

MALE DEINE FLAGGE:

Kennst du das Gebet „Vaterunser“?

Lilia: Da heißt es doch: „Unser tägliches Brot gib uns heute“ und nicht „mein tägliches Brot gib mir heute“. Gott will, dass es allen Menschen auf dieser Erde gut geht. Viele Kinder werden aber nicht satt oder haben keine Heimat. Komm doch mit mir auf die Reise! Wir lernen gemeinsam Kinder weltweit kennen und du erfährst, wie Brot für die Welt diese Kinder unterstützt!

Setz dich auf meine Flügel und los geht's.

Schmetterlings-Rap

Ich bin unterwegs weltweit,
aber am liebsten zu zweit.
Deswegen heute mit dir,
komm und flieg mit mir!



Unsere Reise führt uns zuerst zu Tisita. Sie wohnt in Äthiopien:

Ich heiße Tisita, ich lebe in Äthiopien in Afrika. Neulich habe ich zum ersten Mal einen Apfel gegessen. Wo ich wohne, wuchsen noch nie Äpfel. Der Vater von Asaria, das ist mein bester Freund, brachte den ersten Apfelbaum ins Dorf. Wir leben im Hochland. Wir haben viele Kühe, Esel, Schafe, Ziegen und Hühner. Die Kühe und Schafe sind den ganzen Tag auf den Wiesen und fressen dort Gras. Wir arbeiten auf den Feldern und bauen Getreide für unser Brot an.

Es regnet hier sehr wenig, deswegen haben wir einen Brunnen gebaut. Dabei haben uns die Mekane Yesus Kirche und Brot für die Welt unterstützt. Zum Glück,

denn nun pumpen wir Wasser zum Trinken und Kochen, für die Tiere und die Felder. Früher fehlte es oft an Wasser für große Ernten. Dann machten sich alle Sorgen, ob wir genug zu essen haben.

* Lilia hat Tisitas Steckbrief für dich übersetzt.
Tisita schreibt und spricht amharisch.

STECKBRIEF

NAME *Tisita* *

ALTER *8*

WOHNORT *Hochland von Äthiopien*

LIEBLINGSSESSEN *Apfel Injera (Fladenbrot)*

LIEBLINGSFARBE *grün*

LIEBLINGSTIER *Esel*

MALE
DEINE
FLAGGE: 

„So kann es nicht weitergehen!“, sagte deshalb Asarias Vater. „Was wir pflanzen, reicht nicht für unsere Kinder! Wir müssen noch andere Früchte anbauen, zum Beispiel Äpfel. Apfelbäume brauchen zwar viel Pflege, aber sie tragen auch viele Früchte. Wir könnten mehrmals im Jahr ernten!“ Und so wurde das erste kleine Bäumchen gepflanzt.

Was war das für eine Riesenfreude, als sich der Baum mit winzigen Blütenknospen füllte. Bald sprangen die ersten grünen Äpfelchen aus den Blüten. Und nach ein paar Wochen war es soweit! Die Sonne sorgte für wunderbar rot-gelbe Äpfel. Asarias Vater pflückte einen Apfel für mich. So ein süßer Geschmack! Der erste und beste Apfel meines Lebens!

**Welches Obst isst du denn am liebsten?
Male es!**



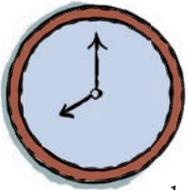
Wo wächst dein Obst?
Was braucht es zum Wachsen?

Das ist Tisitas Tag



7:00 Uhr

Lilia: Du musst ja morgens auch immer früh aufstehen. Für mich ist das echt zu früh. Ich kann meine Flügel fast nicht auffalten vor Müdigkeit. Tisita und ihre Brüder stehen auch früh auf. Sie trinken einen warmen Tee an der Feuerstelle und essen etwas Fladenbrot. Das wärmt, es ist nämlich in den Morgenstunden im Hochland von Äthiopien total kalt.



8:00 Uhr

Lilia: Danach läuft Tisita bis ins nächste Dorf in die Schule. Sie hat Glück, das dauert nur 20 Minuten, aber andere Schüler müssen fast eine Stunde lang laufen, um von ihrem Haus zur Schule zu kommen. Einen Schulbus gibt es in den Hochlanddörfern nicht.

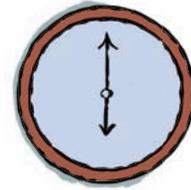
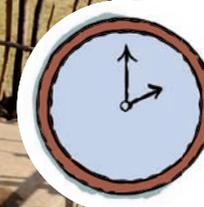
Wann musst du aufstehen?

In Äthiopien zählt man die Stunden anders:

Die Menschen beginnen die Uhrzeit mit dem Sonnenaufgang zu zählen. Und der ist morgens um 6 Uhr. Dann sagt Tisita, der Tag beginnt, es ist 0 Uhr.

14:00 Uhr

Lilia: Mittags, nach der Schule, ist Tisita am liebsten am Brunnen. Mit Hilfe von Brot für die Welt und der Mekane Yesus Kirche haben die Bewohner im Dorf einen Brunnen gebaut. Jetzt haben die Menschen, die Tiere und auch die Pflanzen endlich genug Wasser. Tisita ist Brunnenwächterin, das heißt, sie passt auf, dass kein Wasser verschwendet wird und dass es rund um den Brunnen immer sauber ist.



18:00 Uhr

Lilia: Abends wird es dann schnell dunkel und, wenn die Sonne weg ist, ziemlich kalt. Tisita ist jetzt richtig hungrig. Am liebsten isst sie Fladenbrot zu einer scharfen Soße mit frischem Hühnerfleisch und gekochten Eiern. In Äthiopien nennen die Menschen das Fladenbrot Injera, das essen sie fast jeden Tag. Und sie essen das sehr elegant mit den Händen. Nach dem Essen spült Tisita ab und schläft schnell auf ihrer Strohmatte ein. Die frische Luft im Hochland macht richtig müde.

Wann gehst du ins Bett?



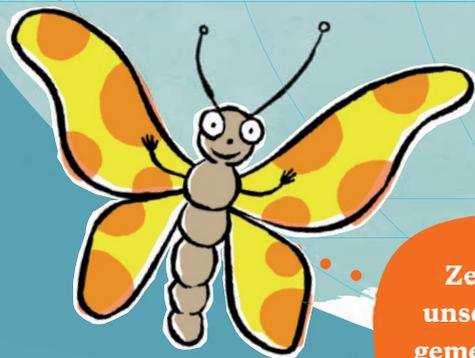
Lilia: Komm wir fliegen weiter nach Brasilien. Ups!
In welche Himmelsrichtung muss ich denn? Kannst du mir helfen?
Findest du Brasilien auf der Weltkarte? Male es an!

Nord

Kannst du
auch Deutschland
anmalen?

West

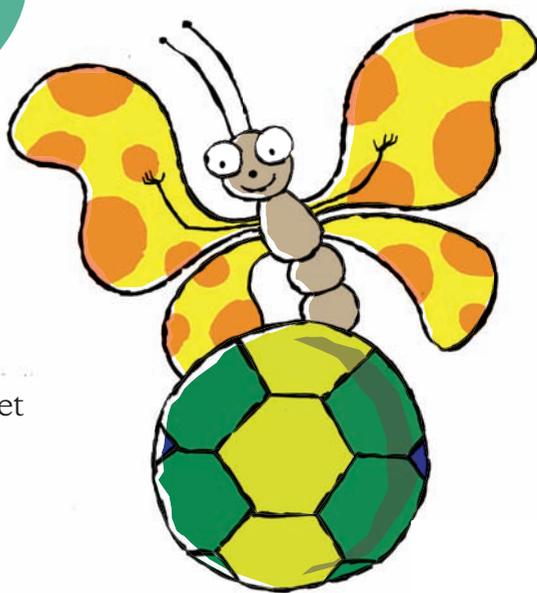
Ost



Zeichne auch
unsere bisherige
gemeinsame Flug-
strecke ein!

Süd

Nanu,
wem gehört denn
dieser schöne
Fußball?



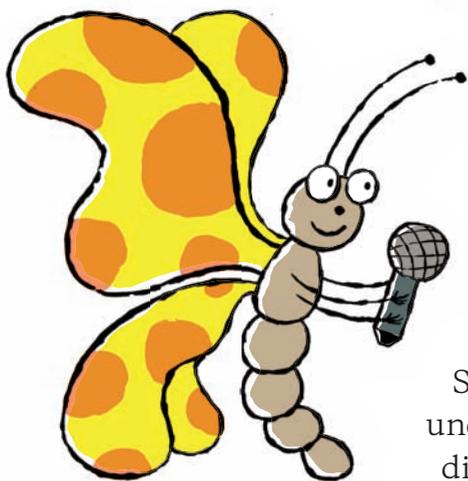
Gabriel: Olá!

Lilia: Er gehört Olá?

Gabriel: Nein! Der Fußball gehört mir! Ich heiße Gabriel! „Olá“ ist portugiesisch und bedeutet „Hallo“. So begrüßen wir uns hier in Brasilien!

Lilia: Ach so! Olá Gabriel!

Gabriel: Und wer bist du denn?



Lilia: Ich bin Lilia und komme aus Deutschland. Ich bin aber ständig auf Reisen und besuche Kinder weltweit. Darf ich dir ein paar Fragen stellen? Wo genau sind wir denn jetzt hier gelandet?

Gabriel: Wir sind hier in der großen Stadt Rio de Janeiro. Meine Familie und ich wohnen im Stadtteil „Cerro Corá“ direkt unterhalb der Christus-Statue. Die Statue kann man auch auf meinem Foto sehen.

Lilia: Gabriel, was machst du in deiner Freizeit?

Gabriel: Hier in unserem Stadtteil gibt es kaum Freizeitangebote. Draußen spielen geht nicht, weil es kriminelle Banden auf den Straßen gibt. Die verkaufen Drogen, klauen oder machen Schlägereien. Das ist für Kinder sehr gefährlich. Deshalb bin ich froh, dass ich nachmittags ins Jugendzentrum von SERUA gehen kann.

Lilia: Aaah - da klingelt es bei mir! SERUA kenne ich: Brot für die Welt unterstützt das Zentrum!

Gabriel: Ja genau! Hier mache ich meine Hausaufgaben und danach kann ich turnen und mit dem Diabolo jonglieren. Ich habe dort auch schon gelernt, wie man mit dem Computer umgeht. Viele Freunde von mir sind auch hier. Auf dem Foto siehst du mich, wie ich gerade eine kleine Erzählung einübe, die ich in der Schule vortragen werde. Aber weißt du, was das Beste hier ist?

Lilia: Nein! Verrate es mir. Ich bin doch so neugierig.

Gabriel: Fußball! Ich kicke für mein Leben gern. Im Jugendzentrum bin ich sogar der Kapitän der Fußballmannschaft!

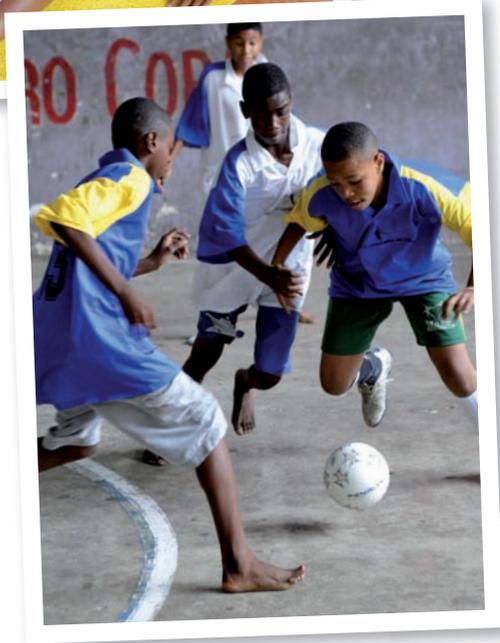
Lilia: Wow!

Gabriel: Ja, hier fühle ich mich wohl.



Lilia: Gabriel, von was träumst du?

Gabriel: Mein großer Traum ist es, Fußballspieler zu werden und in der Nationalmannschaft von Brasilien zu spielen.



STECKBRIEF *Gabriel**

NAME *Gabriel*

ALTER *13*

WOHNORT *Rio de Janeiro*

LIEBLINGSSESSEN *Fisch m. Reis*

LIEBLINGSFARBE *blau*

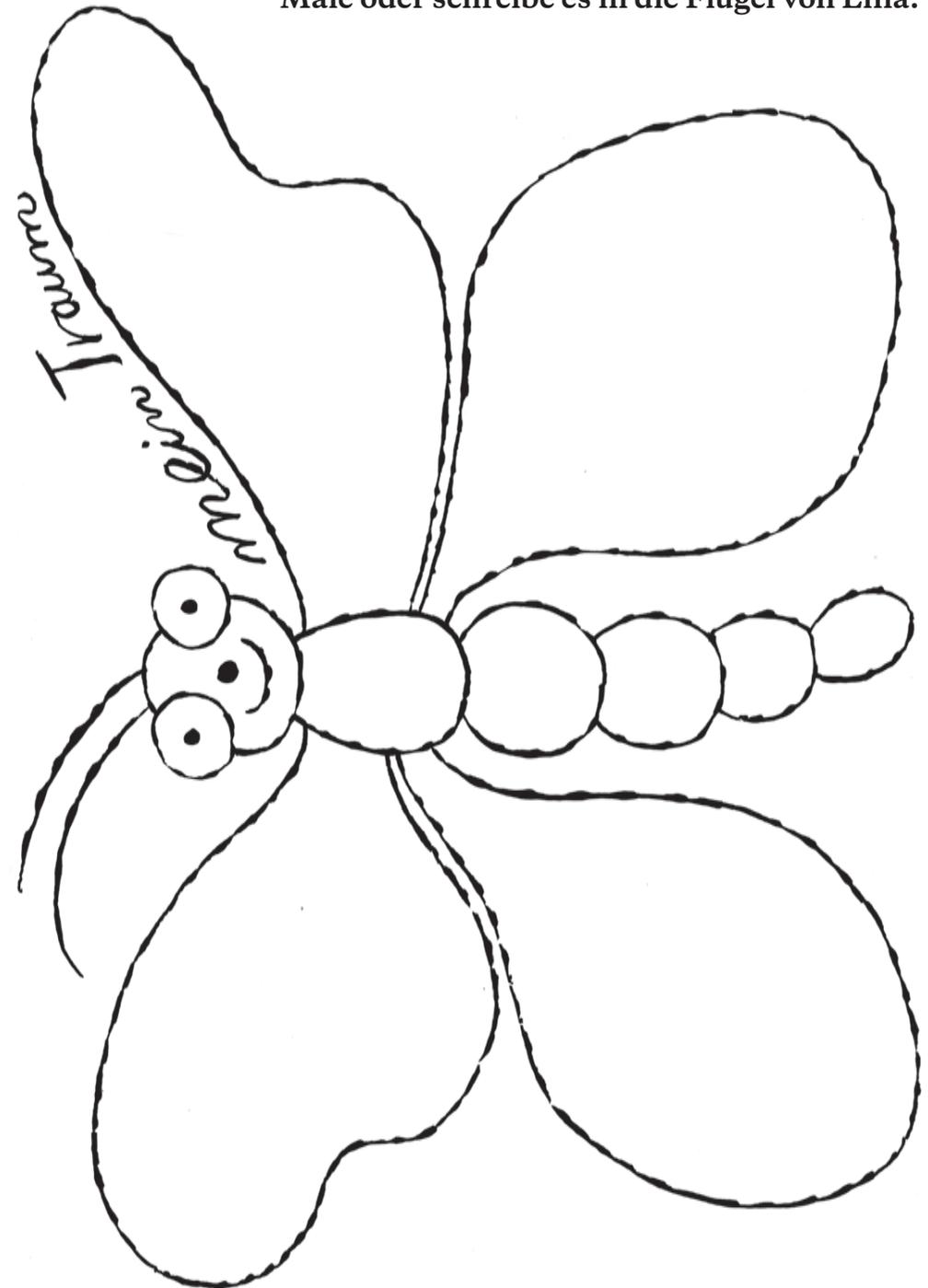
LIEBLINGSTIER *Sport Fußball*

MALE DEINE FLAGGE:



* Lilia hat Gabriels Steckbrief für dich übersetzt.
Gabriel schreibt und spricht nämlich portugiesisch.

Von was träumst du?
Male oder schreibe es in die Flügel von Lilia.



Gebet: Vaterunser mit Bewegungen

Vater unser im Himmel,

Offene Hände zum Himmel strecken

geheiligt werde dein Name.

Verbeugung machen

Dein Reich komme.

Den Erdkreis nachzeichnen

Dein Wille geschehe,

Hände ballen und Daumen nach oben halten

wie im Himmel, so auf Erden.

Hände öffnen, zuerst nach oben, dann nach unten zeigen

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Hände zur Schale legen

Und vergib uns unsere Schuld,

Arme gekreuzt vor die Brust

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Beiden Nachbarn die Hände reichen

Und führe uns nicht in Versuchung,

Hände abwehrend nach vorne halten

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Eine beiseite schiebende Bewegung machen

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Arme leicht ausgestreckt nach oben

(Idee: Peter Sicking, Jürgen Grote.)

Aus „Mmmmh... Lecker!

Brot schmeckt uns - rund um die Welt“,

Hg.: Brot für die Welt, Juni 2012)



So kannst du mit deiner Klasse konkret helfen: Beteilige dich an unserer Mitmachaktion „32+X - das Spiel geht weiter“

Ein handelsüblicher Ball hat heutzutage 32 Teile! Alle Teile sind notwendig, sonst kann das Spiel nicht beginnen. Aber auch deine Schulklasse ist wichtig. Startet doch gemeinsam eine Aktion und sammelt für jede Wabe einen Euro und legt dann noch ein paar Euros dazu. Mit dieser Spende helft ihr Kindern wie Tisita und Gabriel.

Das ist der Preis!

Wenn ihr uns das Sammelergebnis 32+X Euro und eure Aktion kurz dokumentiert zusendet, erhaltet ihr als „Dankeschön“ für eure Aktion einen „fairen Fußball“ mit dem Logo von Brot für die Welt, garantiert ohne Kinderarbeit hergestellt.



Sendet eure Unterlagen dazu bitte an:

Brot für die Welt, Nicola Becker

Caroline Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin

Nicola.Becker@brot-fuer-die-welt.de

Infos für Lehrer/innen und Eltern

Wir freuen uns, dass sich Ihr Kind oder Ihr/e Schüler/in anhand dieses Faltblatts mit der Arbeit von Brot für die Welt und vor allem mit den Lebensbedingungen von Kindern in Äthiopien und Brasilien beschäftigen hat. Unser Ziel ist, dass Kinder frühzeitig Gleichaltrige in anderen Teilen der Welt kennenlernen. Wer voneinander weiß, kann Vorurteilen vorbeugen. Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland und hat seinen Sitz in Berlin. Mehr zum Selbstverständnis, zu Projekten und Themen sowie weitere Unterrichtsmaterialien finden Sie auf der Webseite www.brot-fuer-die-welt.de

Explizit zu diesem Faltblatt können Sie sich kostenlos eine didaktische Anleitung herunterladen.

Wer gern in der Adventszeit noch mehr zu Kindern weltweit und ihren Lebenswelten erfahren möchte, klickt bitte hier www.weihnachten-weltweit.de



Bestellungen an:

Brot für die Welt -
Evangelischer Entwicklungsdienst
Evangelisches Werk für
Diakonie und Entwicklung e. V.
Zentraler Vertrieb
Postfach 10 11 42
70010 Stuttgart
Tel. +49 711 2159 777
Fax +49 711 797 75 02
vertrieb@diakonie.de
www.brot-fuer-die-welt.de/shop

Zentrales Spendenkonto:

Konto 500 500 500
BLZ 100 610 06
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.



Impressum

Herausgeber Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. **Konzept und Projektleitung** Anna Kallenberger, Annette Schumm
Redaktion Anna Kallenberger, Helmut Pestner, Thomas Sandner (V.i.S.d.P.), Annette Schumm, Ursula Seybold **Fotos** Christof Krackhardt (Äthiopien), Florian Kopp (SERUA)
Illustrationen Gert Albrecht **Gestaltung und Layout** büro für visuelles, Monika Richter
Druck Deile GmbH, Tübingen Juni 2014 **Art.Nr.** 119107290

ClimatePartner^o
klimaneutral